

**AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG**  
Abteilung 7 – Wirtschaft, Tourismus und Mobilität

**LAND  KÄRNTEN**

Abs: Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 7 – Wirtschaft, Tourismus und Mobilität, Mießtaler Straße 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

An das  
Parlament der Republik Österreich  
Parlamentsdirektion

Stellungnahmen.Petitionsausschuss@parlament.gv.at

Betreff:

**Bahnlärmschutz Klagenfurt**  
**Petition 45/PET**  
**Stellungnahme des Landes Kärnten**

Ihre Zahl: 45/PET-NR/2020

Datum	10. Mai 2021
Zahl	<b>07-P-VPSC-44/2-2021</b>

Bei Eingaben Geschäftszahl anführen!

Auskünfte	Herr Dr. Hadolt
Telefon	0664 80 536 17072
Fax	050-536-17070
E-Mail	abt7.post@ktn.gv.at

Seite	1 von 2
-------	---------

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit Schreiben vom 17.03.2021 übermitteln Sie die Petition 45/PET betreffend „Sofortmaßnahmen für den Bahnlärmschutz im Klagenfurter Gemeindegebiet“. Seitens des Landes Kärnten wird dazu wir folgt Stellung genommen:

Im Zuge des bundesweiten Programms zur schalltechnischen Sanierung von Eisenbahn-Bestandsstrecken wurden zwischen Bund, Land Kärnten und der Stadt Klagenfurt zwei Kooperationsverträge zur Planung und Errichtung von bahnseitigem und objektseitigem Lärmschutz abgeschlossen. Bis zum Projektende im Jahr 2010 wurden in diesem Rahmen ca. 6,5 km Lärmschutzwände errichtet und ca. 430 objektseitige Maßnahmen, im Wesentlichen Schallschutzfenster, gefördert.

Durch die bisher umgesetzten Maßnahmen konnte die Anzahl der bestehenden Grenzwertüberschreitungen stark reduziert werden. Dennoch muss man sich dessen bewusst sein, dass nach wie vor Wohnbereiche mit hoher Immissionsbelastung existieren. Nicht zuletzt wegen der erwarteten Inbetriebnahme der Koralmbahn Ende 2025 besteht nach wie vor Bedarf an der Errichtung von weiterem Lärmschutz, aber auch an der Anpassung von bestehendem Lärmschutz an die prognostizierten Zugfrequenzen entlang der bestehenden Eisenbahnstrecken.

Bezüglich der lärmtechnischen Entlastung des Zentralraumes bekennt sich das Land Kärnten uneingeschränkt zum Bau einer Neubautrasse. Im Hinblick auf die Planungsarbeiten für den Zentralraum wurde am 31.01.2017 mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT; mittlerweile Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, BMK) ein Memorandum of Understanding unterzeichnet. Darin wurde auch die Grundlage dafür gelegt, dass im Zentralraum weiterhin Optimierungen bereits fertiggestellter Lärmschutzprojekte möglich sind.

An dieser Stelle sei auch auf die Stellungnahme des BMK vom 18.01.2021 zur gegenständlichen Petition 45/PET verwiesen. Darin wird u.a. über die aktuelle Studie zur „Korridorevaluierung Zentralraum Kärnten“ berichtet sowie über die reduzierte Schallemission von Güter- und Personenwaggons, über verstärkte Investitionen der ÖBB in die Strecken-Instandhaltung und über die neue permanente Lärmesstelle in Lind ob Velden.

Ein Meilenstein in der Reduktion des Bahnlärms wurde auf europäischer Ebene gesetzt: Mit Ende des Jahres 2024 dürfen auf europäischen Hauptbahnen, und somit auch auf den Hauptbahnen in Kärnten nur noch leise Güterwaggons verkehren (Durchführungsverordnung (EU) 2019/774 der Europäischen Kommission zur Änderung der TSI-Noise-Richtlinie). Die Vorbeifahrtspegel der bisher lauten Güterzüge werden damit ca. um 10 dB reduziert, was einer Halbierung des Lärmempfindens entspricht.


Auf Basis des Memorandums of Understanding wurde in Klagenfurt in Zusammenarbeit von ÖBB, Land und Stadt ein Planungsprojekt zur Optimierung der bestehenden Lärmschutzmaßnahmen durchgeführt. Die Ergebnisse liegen vor, lediglich für die Brücke über den Lendkanal sind derzeit noch vertiefende Analysen im

Laufen. Auf einer Länge von 910m sollen bestehende Lärmschutzwände um 1m erhöht werden, auf einer Länge von 760m sollen Lärmschutzwände mit einer Höhe von ca. 3m neu errichtet werden. Parallel zu diesem Projekt wurde in Zusammenarbeit von Stadt Klagenfurt und Land Kärnten in Klagenfurt West eine permanente Immissions-Messstelle eingerichtet, deren Messergebnisse direkt im Internet veröffentlicht werden. Neben der allgemeinen Information der Bevölkerung ist es das spezielle Ziel dieser Messstelle, den zeitlichen Verlauf der schalltechnischen Auswirkungen der Umstellung auf „leise“ Güterwaggons zu dokumentieren.

In den letzten Jahren konnten sich viele Gemeinden die nötige Kofinanzierung von 25% der Gesamtkosten eines Lärmschutzprojektes nicht mehr leisten. Die aktuelle Corona-Lage verschärft die finanzielle Lage der Gemeinden zusätzlich. Um den weiteren Ausbau von Bahnlärmschutz zu forcieren, hat das Land Kärnten im ersten Quartal 2021 einen Lärmschutzfonds eingerichtet, mit dessen Mitteln die Gemeinden unterstützt werden sollen. Je nach Größe des Projektes sind Förderraten bis zu 100% des Gemeindeanteils möglich. Die Stadt Klagenfurt wird mit der nun anstehenden Errichtung der optimierten Lärmschutzmaßnahmen eine der ersten Gemeinden sein, die diese Förderung nutzen können.

Mit freundlichen Grüßen!  
Für das Land Kärnten:

**Dr. Kreiner**

LAND  KÄRNTEN	<b>Dieses Dokument wurde amtssigniert.</b> Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="https://www.ktn.gv.at/amtssignatur">https://www.ktn.gv.at/amtssignatur</a> . Die Echtheit des Ausdrucks dieses Dokuments kann durch schriftliche, persönliche oder telefonische Rückfrage bei der erledigenden Stelle während ihrer Amtsstunden geprüft werden.
--	---